

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Vorsprechers der Jesuiten von Thoren Peinliche Anklage/ Wie er solche vor dem Königlichen Hohen Assessorial-Gericht Zu Warschau erhoben Nebst ...

Friedrich <IV., Dänemark, König>

Warschau, 1725

VD18 90813634

Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198423



Vorbericht.

Das ungemeine strenge Verfahren in der weltbekannten Thornischen Sache / hat ein solch Aufsehen nicht nur bey den Protestanten / sondern auch bey bescheidenen Catholischen gemacht / daß alle und jede Umstände derselben / so wie sie nach einander bekannt werden / fleißig gesammelt und zusammen getragen werden / bis man zu einer vollständigen Erzählung dieses denckwürdigen Handels gelangen könne. Unter solchen Umständen ist auch die gegenwärtige Rede / die nach der Überschrift die Letzte ist / so der Jesuitische Ankläger der Thorner vor dem Königlichen Assessorial-Gericht gehalten / und die in derselben Form / wie sie hier folget / vermuthlich zu Warschau selbst heraus gegeben worden. Man hat dieselbe der wißgierigen Welt um so viel lieber mittheilen wollen / als daraus der Geist der Gesellschaft / die den allerheiligsten Rahmen zum Deckel ihrer Bosheit führet / sich deutlich offenbaret. Ein jeder bedachtsamer Leser wird seine Anmerkungen darüber selbst zu machen wissen.